



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 366429t

FIRMA

Bristol Holding GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

26.08.2025

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: cb59693a231b79d04bb686c79cfafec9

Mag. Matthias Winkler, geb 20.08.1969

am 14.08.2025

Michael Mauthner, geb 22.08.1977

am 14.08.2025

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

Bilanz

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	21.990.944,30	23.168
Anlagevermögen	12.276.108,73	13.106
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.712,50	4
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	2.712,50	4
Sachanlagen	12.132.386,17	12.958
Grundstücke und Bauten	6.675.983,21	7.300
davon Grundwert	650.964,25	594
technische Anlagen und Maschinen	112.913,68	1.669
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.705.634,87	1.947
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.637.854,41	2.043
Finanzanlagen	141.010,06	144
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	141.010,06	144
Umlaufvermögen	9.680.191,35	9.893
Vorräte	173.749,82	179
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	173.749,82	179
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.364.525,45	1.466
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	1.364.525,45	1.466
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.141.916,08	8.248
Rechnungsabgrenzungsposten	34.644,22	100
Aktive latente Steuern	0,00	69
PASSIVA	21.990.944,30	23.168
Eigenkapital	17.096.173,54	17.078
eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35
Stammkapital	35.000,00	35
davon eingezahlt	35.000,00	35
Kapitalrücklagen	16.307.933,81	16.308
nicht gebundene	16.307.933,81	16.308
Gewinnrücklagen	707.940,00	708
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	707.940,00	708
Bilanzgewinn	45.299,73	27
davon Gewinnvortrag	27.281,89	6
Investitionszuschüsse	55.685,00	62
Rückstellungen	2.059.705,94	2.108
Rückstellungen für Abfertigungen	518.685,58	384
Rückstellung für latente Steuern	46.982,60	0
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	1.494.037,76	1.723
Verbindlichkeiten	2.312.716,17	3.187
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.312.716,17	3.187
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.078.588,04	1.572
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.078.588,04	1.572
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	1.234.128,13	1.615

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.234.128,13	1.615
Rechnungsabgrenzungsposten	466.663,65	733

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Rohergebnis	17.043.654,13	16.341
sonstige betriebliche Erträge	538.867,28	457
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	124.567,76	64
übrige	414.299,52	393
Personalaufwand	-7.091.932,65	-6.412
Löhne	-3.038.103,85	-2.862
Gehälter	-2.246.797,07	-2.060
soziale Aufwendungen	-1.807.031,73	-1.484
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-306.170,61	-110
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.430.125,91	-1.282
COVID-19 Kurzarbeitsbeihilfe	0,00	-5
Abschreibungen	-2.476.892,25	-1.149
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.476.892,25	-1.149
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.916.861,87	-7.962
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-337.925,53	-313
Zwischensumme - Betriebserfolg	1.096.834,64	1.275
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.683,62	3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82.567,09	46
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	5
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-2.683,62	0
davon Abschreibungen	-2.683,62	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.198,46	-9
davon betreffend verbundene Unternehmen	-23.198,46	-9
Zwischensumme - Finanzerfolg	59.368,63	45
Ergebnis vor Steuern	1.156.203,27	1.320
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-255.311,49	-259
Ergebnis nach Steuern	900.891,78	1.061
JAHRESÜBERSCHUSS	900.891,78	1.061
VERLUSTÜBERRECHNUNG GEM. § 232 (3)	-882.873,94	-1.040
GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR	27.281,89	6
BILANZGEWINN	45.299,73	27

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	
Anlagevermögen	42.415.962,34	1.655.780,15	0,00	0,00	295.623,29	43.776.119,20	
Immaterielle Vermögensgegenstände	36.883,75	0,00	0,00	0,00	3.392,02	33.491,73	
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	36.883,75	0,00	0,00	0,00	3.392,02	33.491,73	
Sachanlagen	42.195.428,79	1.655.780,15	0,00	0,00	292.231,27	43.558.977,67	
Grundstücke und Bauten	21.381.954,73	56.758,60	0,00	0,00	0,00	21.438.713,33	
davon Grundwert	594.205,65	56.758,60	0,00	0,00	0,00	650.964,25	
technische Anlagen und Maschinen	8.550.074,35	0,00	0,00	0,00	12.143,73	8.537.930,62	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.220.549,87	4.016,98	0,00	0,00	280.087,54	9.944.479,31	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.042.849,84	1.595.004,57	0,00	0,00	0,00	3.637.854,41	
Finanzanlagen	183.649,80	0,00	0,00	0,00	0,00	183.649,80	
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	183.649,80	0,00	0,00	0,00	0,00	183.649,80	

Anlagenspiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2024	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	29.310.041,59	2.479.575,87	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	33.085,17	1.086,08	0,00	0,00
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	33.085,17	1.086,08	0,00	0,00
Sachanlagen	29.237.000,30	2.475.806,17	0,00	0,00
Grundstücke und Bauten	14.081.629,52	681.100,60	0,00	0,00
davon Grundwert	0,00	0,00	0,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	6.881.332,09	1.549.812,28	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.274.038,69	244.893,29	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	39.956,12	2.683,62	0,00	0,00
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	39.956,12	2.683,62	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2024
Anlagevermögen	0,00	289.606,99	31.500.010,47
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.392,02	30.779,23
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	0,00	3.392,02	30.779,23
Sachanlagen	0,00	286.214,97	31.426.591,50
Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	14.762.730,12
davon Grundwert	0,00	0,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	0,00	6.127,43	8.425.016,94
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	280.087,54	8.238.844,44
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	42.639,74
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	0,00	0,00	42.639,74

Anlagenpiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2024	Buchwert 31.12.2024
Anlagevermögen	13.105.920,75	12.276.108,73
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.798,58	2.712,50
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	3.798,58	2.712,50
Sachanlagen	12.958.428,49	12.132.386,17
Grundstücke und Bauten	7.300.325,21	6.675.983,21
davon Grundwert	594.205,65	650.964,25
technische Anlagen und Maschinen	1.668.742,26	112.913,68
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.946.511,18	1.705.634,87
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.042.849,84	3.637.854,41
Finanzanlagen	143.693,68	141.010,06
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	143.693,68	141.010,06

ANHANG

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

der

Bristol Holding GmbH

I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Im Herbst 2024 wurde beschlossen, das Hotel Bristol einer umfassenden Renovierung zu unterziehen. Aufgrund der geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen wird das Hotel ab März 2025 geschlossen und voraussichtlich im Dezember 2027 wiedereröffnet. Die durch die vorübergehende Hotelschließung verbundenen Änderungen der Bewertungsmethoden - insbesondere bei den Personalrückstellungen und der Verkürzung der Abschreibungsdauer der durch den Umbau nicht wiederbenützbaren bzw. ausgeschiedenen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens - werden bei den einzelnen Jahresabschlusspositionen erläutert.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Lizenzen	10 Jahre
Software	4 - 5 Jahre

Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 1.000,00 werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Gebäude	40 - 50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	10 - 50 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Wertverzehr hinausgehen, eintreten.

Für folgende Gegenstände des Anlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden, wird gem. § 209 (1) UGB ein Festwert angesetzt:

- Glas und Porzellan
- Silber
- Dienstkleidung (Uniformen)

Anlässlich des Generalumbaus des Hotels und der dadurch bewirkten Schließung von März 2025 bis voraussichtlich Anfang Dezember 2027 werden Wirtschaftsgüter unbrauchbar bzw. unbenutzbar und aus dem Anlagevermögen ausgeschieden. Die außerplanmäßige Abschreibung beträgt EUR 1.446.739,43 (31.12.2023: EUR 0,00).

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

3. Rückstellungen

Im Vorjahr wurden die Rückstellungen für Abfertigungen und für Jubiläumsgelder nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Zinssatzes von 1,82 %, einer Gehaltssteigerung in Höhe von 4,00 % und eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren für Männer und Frauen unter Beachtung der Übergangsbestimmungen berechnet.

Im Geschäftsjahr 2024 werden die Rückstellungen für Abfertigungen und für Jubiläumsgelder aufgrund der vorübergehenden Hotelschließung und der dadurch bewirkten Freisetzung der Mitarbeiter (siehe auch Punkt I.1. Allgemeines) in Höhe der zu erwartenden Auszahlungsansprüche angesetzt.

Im Zusammenhang mit der Beendigung der Dienstverhältnisse wurde im Dezember 2024 ein Sozialplan abgeschlossen. Für die daraus resultierenden Ansprüche wurde eine Rückstellung gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Sämtliche Rückstellung (mit Ausnahme von Restansprüchen in Höhe von EUR 79.339,64 aus dem Sozialplan, die möglicherweise anlässlich der Wiedereröffnung des Hotels fällig werden) haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Im Vorjahr wurden die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen als langfristig klassifiziert.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

5. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Der Grundwert zur Position Grundstücke und Bauten beträgt EUR 650.964,25 (31.12.2023: EUR 594.205,65).

2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte betreffen im Wesentlichen Lebensmittel und Getränke in Höhe von EUR 173.749,82 (31.12.2023: EUR 179.117,56).

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Forderungsspiegel zum 31. Dezember 2024	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten	
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.364.525,45	1.364.525,45	0,00

Forderungsspiegel zum 31. Dezember 2023	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten	
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.466.032,19	1.466.032,19	0,00

Folgende Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen wurden gebildet:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.202,71	8.566,80

Unter dem Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände waren im Geschäftsjahr 2023 unter anderem COVID-19-Förderungen in Höhe von EUR 379.658,72 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam waren.

4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Das unter der Position Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesene Festgeld in Höhe von EUR 1 Mio. (2023: EUR 1 Mio.) hat eine Laufzeit von drei Monaten und wird rollierend veranlagt.

5. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept gebildet. Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden. Das Ökosoziale Steuerreformgesetz 2022 Teil I (ÖkoStRefG 2022 Teil I), das unter anderem auch eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes bis 2024 von 25 % auf 23 % vorsieht, wurde im Jänner 2022 beschlossen. Da die Umkehr der Latenzen überwiegend in Jahren ab 2024 erwartet wird, wird ab 31. Dezember 2022 ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 23 % der Berechnung der latenten Steuern zugrunde gelegt.

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

	31.12.2024	Veränderung	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	15.551,53	-776,34	16.327,87
Passive Rechnungsabgrenzung	466.663,65	-266.666,67	733.330,32
Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	-64.735,62	64.735,62
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	0,00	-202.127,12	202.127,12
Aktive (+) / Passive (-) Saldogröße	<u>482.215,18</u>	<u>-534.305,75</u>	<u>1.016.520,93</u>
Steuerabgrenzung 23 %	110.909,50	-122.890,32	233.799,82
Erfolgsneutrale Anpassung i. Z. m. der Umstellung auf RÄG 2014	- 157.892,10	6.578,83	-164.470,93
Aktive (+) / Passive (-) latente Steuerabgrenzung rund 23 %	<u>-46.982,60</u>	<u>-116.311,49</u>	<u>69.328,89</u>

Die aktive (+)/passive (-) latente Steuer entwickelt sich wie folgt:

	EUR
Stand am 01.01.2024	69.328,89
erfolgswirksame Veränderung	<u>-116.311,49</u>
Stand am 31.12.2024	<u>-46.982,60</u>

6. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Investitionszuschüsse werden über die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände, für die sie gewährt wurden, gegen sonstige betriebliche Erträge verrechnet:

	Stand am 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Auflösung EUR	Stand am 31.12.2024 EUR
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	61.815,00	0,00	6.130,00	55.685,00

7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
1.494.037,76	1.723.394,28

8. Eigenkapital

Das eingeforderte und einbezahlte Stammkapital zum 31. Dezember 2024 beträgt EUR 35.000,00 (31.12.2023: EUR 35.000,00).

9. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2024	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten				dinglich besichert EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR		
Verbindlichkeiten gesamt	2.312.716,17	2.312.716,17	0,00	0,00	0,00	
<i>davon Verbindlichkeiten ge- genüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>1.078.588,04</i>	<i>1.078.588,04</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2023	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten				dinglich besichert EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR		
Verbindlichkeiten gesamt	3.186.563,79	3.186.563,79	0,00	0,00	0,00	
<i>davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>459.877,46</i>	<i>459.877,46</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.078.588,04 (31.12.2023: EUR 1.571.747,83) betreffen mit EUR 56.714,10 (31.12.2023: EUR 20.935,19) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 1.021.873,94 (31.12.2023: EUR 1.550.812,64) sonstige Verbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind insbesondere Aufwendungen für soziale Sicherheit in Höhe von EUR 148.870,31 (31.12.2023: EUR 139.963,46) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 120.609,10 (31.12.2023: EUR 115.179,89) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam sind.

10. passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 466.663,65 (31.12.2023: EUR 733.330,32) gliedern sich wie folgt:

	2024 EUR	2023 EUR
Vertragspaket Starwood	466.663,65	733.330,32

Das Entgelt von Starwood wird verteilt auf 15 Jahre ertragswirksam aufgelöst.

11. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die künftigen Verpflichtungen aus Mietverträgen können wie folgt prognostiziert werden:

	2024 EUR	2023 EUR
für das folgende Geschäftsjahr	202.154,65	273.130,00
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>2.993,44</i>	<i>18.321,00</i>
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	910.172,89	1.034.100,00
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>2.993,44</i>	<i>35.089,00</i>

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeine Angaben

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Es wird das übliche, dem Rechnungslegungsgesetz entsprechende, Gliederungsschema verwendet.

2. Personalaufwand

In den Löhnen ist ein Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 328.338,71 (2023: Aufwand EUR 25.637,30) und in den Gehältern ein Ertrag in Höhe von EUR 132.762,65 (2023: Aufwand EUR 20.575,76) enthalten.

Daneben bestehen Rückstellungen für Überstunden, Guttage, offene Urlaubstage, die in Summe eine Auflösung in Höhe von EUR 79.883,92 (2023: Dotierung EUR 55.145,36) ergeben. Davon entfällt auf die Position Löhne eine Auflösung von EUR 55.034,67 (2023: Dotierung EUR 51.048,82) und auf die Position Gehälter eine Auflösung von EUR 24.849,25 (2023: Dotierung EUR 4.096,54).

Die Dotierung der Rückstellung für den Sozialplan (siehe Punkt I.3. Rückstellungen) ist unter der Position Löhne mit EUR 333.660,75 (2023: EUR 0,00) und unter der Position Gehälter mit EUR 73.947,86 (2023: EUR 0,00) enthalten.

3. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Abfertigungsaufwand	99.638,51	76.587,00
Mitarbeitervorsorgekasse	72.200,38	60.719,31
Anpassung Abfertigungsrückstellung	134.331,72	-27.265,51
	306.170,61	110.040,80

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Aufwendungen der Position "6. sonstige betriebliche Aufwendungen" betreffen Instandhaltungen und Betriebskosten, Gästedienst, Mieten und Gebäudepacht, Aufwendungen aus dem Betreibervertrag sowie im Geschäftsjahr 2023 auch Wertberichtigungen von sonstigen Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 4.800.611,22 (2023: EUR 5.892.762,18).

IV. Sonstige Angaben

1. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Bristol Holding GmbH ist ein Konzernunternehmen der Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH, 1010 Wien, FN 52596 y, und gehört ihrem Vollkonsolidierungskreis an. Die Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Konsolidierungskreis. Der Konzernabschluss samt Konzernlagebericht wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter FN 52596 y offengelegt.

Vertragsverhältnisse bestehen mit folgenden verbundenen Unternehmen:

- Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH
 - Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde zwischen der Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH als Gruppenträger sowie der Sacher Hotels Betriebsgesellschaft m.b.H., Original Sacher Torten Manufaktur GesmbH (vormals: Original Sacher-Torten Handel- und Produktionsgesellschaft m.b.H.), Sacher Cafés Betriebsgesellschaft m.b.H. sowie der Bristol Holding GmbH als Gruppenmitglieder eine Vereinbarung über die Bildung einer Unternehmensgruppe gem. § 9 KStG mit Wirkung ab der Steuerveranlagung 2012 abgeschlossen. Aufgrund der Abspaltung des Teilbetriebes Hotel Sacher Salzburg von der Sacher Hotels Betriebsgesellschaft m.b.H. ergibt sich keine Änderung am Bestand der Unternehmensgruppe. Die durch Abspaltung zur Neugründung errichtete Hotel Sacher Salzburg Betriebs GmbH ist daher ab dem Geschäftsjahr 2015/2016 Gruppenmitglied.

Zwischen dem Gruppenträger und den Gruppenmitgliedern besteht auf Basis der Stand-Alone-Regelung (Belastungsmethode) eine Vereinbarung über den Steuerausgleich. In dieser ist festgelegt, dass das Gruppenmitglied bei positiven steuerlichen Jahresergebnis eine Steuerumlage an den Gruppenträger entrichten muss. Im Fall eines negativen steuerlichen Ergebnisses des Gruppenmitglieds wird dieser Verlust evident gehalten und in jenen darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen das Gruppenmitglied wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, nach den Vorschriften des KStG gegen diese steuerlichen Gewinne verrechnet, so als ob das Gruppenmitglied nicht Bestandteil einer steuerlichen Unternehmensgruppe wäre. Insoweit evident gehaltene steuerliche Verluste verrechnet werden, entfällt die Verpflichtung des Gruppenmitglieds zur Zahlung einer Steuerumlage.
 - Laut dem zwischen der Bristol Holding GmbH und der Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag, verpflichtet sich die Bristol Holding GmbH ihren Gewinn entsprechend dem von der Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH gehaltenen Geschäftsanteil an die Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH abzuführen.

2. Finanzinstrumente

Im Abschlussjahr nutzte die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente i.S.d. § 238 UGB.

3. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024 in Höhe von EUR 45.299,73 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Herbst 2024 wurde beschlossen, das Hotel Bristol einer umfassenden Renovierung zu unterziehen. Aufgrund der geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen wird das Hotel ab März 2025 geschlossen und laut Plan im Dezember 2027 wiedereröffnet (siehe auch Punkt I.1.; I.3.; II.1.).

Nach dem Abschlussstichtag sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz zu berücksichtigen sind.

5. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der voll- und teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2024	2023
Arbeiter	105	107
Angestellte	47	46
Gesamt	152	153

6. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Bristol Holding GmbH ist in den Konzernabschluss der Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH, Wien, einbezogen.

Gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 UGB werden die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer im Konzernabschluss der Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH ausgewiesen.

7. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

- Herr Mag. Matthias Winkler
- Herr Michael Mauthner

Die Geschäftsführer sind gemeinsam zur Vertretung befugt.

Hinsichtlich der Angaben gem. § 239 Abs. 1 Z 3 und 4 UGB wird von der Schutzklausel gem. § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

8. Unterfertigung Jahresabschluss

Dieser Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde von den Geschäftsführern aufgestellt und im Folgenden unterzeichnet.

Wien, am 12. Juni 2025



Bristol Holding GmbH

LAGEBERICHT
zur Bilanz zum 31. Dezember 2024
und
zur Gewinn- und Verlustrechnung 2024
der
Bristol Holding GmbH

1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Per 30.09.2011 wurde das Hotel Bristol, respektive die Bristol Holding GmbH von der Sacher Gruppe übernommen und gleichzeitig ein langfristiger Betreibervertrag mit Starwood abgeschlossen. Starwood wurde zwischenzeitlich von der Marriott Hotel Gruppe gekauft.

Neben dem Betrieb des Hotels werden im Erdgeschoss Geschäftsflächen im Ausmaß von rund 1.200 m² vermietet.

Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Mietertrag rund TEUR 1.365 (2023: TEUR 1.223). Die Umsatzerlöse aus dem Betrieb des Hotels, das von Marriott im Rahmen eines Betreibervertrags gemanaged wird, betragen TEUR 16.973 (2023: TEUR 15.732).

Das Gebäude ist in einem altersentsprechenden technischen und baulichen Zustand, seit 2011 werden notwendige Renovierungsarbeiten durchgeführt, bei laufendem Betrieb, die gegebenenfalls zu Einschränkungen desselben führen. Die Schließung und Sanierung bzw. Renovierung des gesamten Hotels ist für 2025 geplant.

Trotz der Krisen der letzten Jahre verzeichnete das Hotel Bristol Wien gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzanstieg im Bereich Logis. Ebenfalls wurden die Vorjahresumsätze im Bereich F&B, aufgrund des gesteigerten Touristenaufkommens in Wien, übertroffen.

Die, aufgrund der Krisen der Vorjahre, gestiegene Inflation, welche sich besonders auf den Energie-Sektor und allen davon abhängigen Waren und Güter negativ auswirkte, beschleunigte das Wachstum der Lohnkosten neuerlich. Trotz steigender Umsätze, konnten die Kostensteigerungen nicht vollständig durch Preissteigerungen bzw. Einsparungsmaßnahmen kompensiert werden.

Trotz der langjährigen Mieterstruktur beeinflussen die wirtschaftlichen Umstände auch unsere Mieter und bedingen dadurch auch eine gewisse Fluktuation.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Aufgrund des umfangreichen Umbaus und der Adaptierung des Hotel Bristol Wien, erfolgt ab März 2025 die Schließen des Hotelbereichs, die Mietflächen im Erdgeschoss bleiben davon weitgehend unbetroffen. Die Wiedereröffnung erfolgt im Jahr 2027.

3. Risikoberichtserstattung, Finanzinstrumente

Die finanzielle Situation der Gesellschaft ist geordnet, die Eigenmittelquote mit 77,74 % (2023: 73,72 %) im Branchenvergleich überdurchschnittlich hoch.

Durch ein effizientes Debitorenmanagement konnte das Risiko für Forderungsausfälle gering gehalten werden.

Die Tourismusbranche ist, wie viele andere Branchen ebenfalls, an die gesamtwirtschaftliche Lage der Industriestaaten gekoppelt.

Die Gesellschaft bedient sich ausschließlich originärer Finanzinstrumente, die im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen. Das Ausfallrisiko dieser Art von Finanzinstrumenten ist als gering zu beurteilen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

4.1. Geschäftsergebnis und Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern beträgt TEUR +1.156 (2023: TEUR +1.320). Der Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 901 (2023: TEUR 1.061).

4.2. Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	12.276	13.106
Umlaufvermögen	9.715	10.062
Summe Aktiva	21.991	23.168
Eigenmittel	17.096	17.078
Fremdmittel	4.895	6.090
Summe Passiva	21.991	23.168

Die Eigenmittelquote erreicht bei einer Bilanzsumme von TEUR 21.991 (2023: TEUR 23.168) einen Wert von 77,74 % (2023: 73,72 %), der in der Hotelbranche als ausgezeichnet beurteilt werden kann.

4.3. Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Cash Flow aus dem Ergebnis in Höhe von TEUR 1.772 (2023: TEUR 1.177) erwirtschaftet. Der Cash Flow aus dem operativen Bereich beträgt TEUR 1.550 (2023: TEUR 3.183) und aus Investitionstätigkeiten TEUR -1.656 (2023: TEUR -1.021).

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Umwelt

Im Rahmen des bevorstehenden Umbaus werden zahlreiche technische, bauliche und technologische Maßnahmen gesetzt, die den CO2 Fußabdruck verringern werden.

Arbeitnehmer

Traditionell wird großer Wert auf die gute und faire Zusammenarbeit zwischen Management und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelegt. Im Bewusstsein, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere wichtigste Ressource darstellen, werden diesen verschiedene Sozialleistungen und Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung angeboten. Es entspricht auch der Firmenphilosophie, frei werdende Stellen Führungspositionen möglichst aus den eigenen Reihen nach zu besetzen.

Qualitätsmanagement

Der Schwerpunkt Qualitätsmanagement wurde auch im vergangenen Jahr weitergeführt. Die Kommentare von Gästen und Hoteltestern sind Bestätigung für den Erfolg dieses Programms. Einen Schwerpunkt wollen wir in der persönlichen Betreuung unserer Gäste setzen.

6. Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

7. Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen.

8. Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft

Ab März 2025 erfolgt ein umfangreicher Komplettumbau und Adaptierung des Hotel Bristol Wien, welches die Schließung des Hotelbetriebs zur Folge hat. In Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung und der Gewerkschaft konnte ein Sozialplan erarbeitet werden, der für beide Seiten einen zufriedenstellenden Konsens mit allen Mitarbeitenden darstellt.

Die Umbaukosten sind so weit wie möglich fixiert und vollständig ausfinanziert. Sie werden größtenteils aus Eigenmitteln bedient. Diverse Kontrollgremien sind etabliert, um den budgetierten Rahmen einzuhalten.

Wien, am 12. Juni 2025



Bristol Holding GmbH

**UMLAUFBESCHLUSS
der Gesellschafter der
Bristol Holding GmbH**

Folgende Beschlüsse werden im Umlaufweg gefasst:

1. Genehmigung des Jahresabschlusses 2024

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 mit einem ausgewiesenen Jahresgewinn von EUR 18.017,84 wird genehmigt und damit festgestellt.

2. Verwendung des Bilanzergebnisses

Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 45.299,73 wird zur Gänze auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Entlastung der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2024 die Entlastung erteilt.

4. Bestellung der Prüfungsgesellschaft

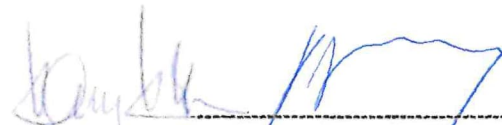
Als Prüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 wird die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. (1220 Wien, Wagramer-Straße 19, IZD-Tower) bestellt.

Wien, am 24. Juni 2025



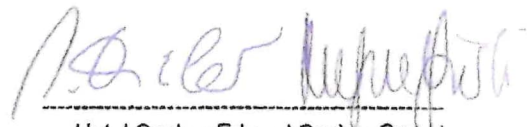
ALGE-Privatstiftung

Wien, am 24. Juni 2025



GEAL-Privatstiftung

Wien, am 24. Juni 2025



Hotel Sacher Eduard Sacher GmbH

4. BESTÄTIGUNGSVERMERK *)

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Bristol Holding GmbH, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 12. Juni 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.


Mag. (FH) Isabelle Vollmer
Wirtschaftsprüferin


Mag. Alexander Wlasto
Wirtschaftsprüfer

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.